

Eure Unterstützung ist gefragt! Kein Stellenabbau im Schorsch!

Nach Renteneintritt einer Mitarbeiterin wurde die Nachbesetzung der Stelle, im Bereich der Arbeit mit Kindern mit dem Schwerpunkt im Lohmühlenpark, durch den Jugendhilfeausschuss im April dieses Jahres abgelehnt.

Das im vollen Bewusstsein, dass gerade im Nachgang von Corona die psychosozialen Folgen bei Kindern, Jugendlichen und deren Familien erheblich sind und damit einhergehend besondere und zusätzliche Angebote benötigt und bereitgestellt werden müssen!

Als Gründe für die Stellenkürzung werden die Verteilungsgerechtigkeit zu anderen Stadtteilen (die schlechter ausgestattet sind) und der Vergleich mit Häusern der Jugend angeführt. Dieser Vergleich ist inhaltlich nicht haltbar, da das SCHORSCH als fusioniertes Modellprojekt eine Vielzahl von Arbeitsfeldern und Sonderaufgaben in der interkulturellen Arbeit abdeckt und zugleich überregional arbeitet und ausgerichtet ist.

Wie passt das zusammen? Wir meinen gar nicht!

Das SCHORSCH verfügt über eine feines u. vielgliedriges, gut aufeinander abgestimmtes Netzwerk mit diversen Freizeit-, Hilfe- und Unterstützungsangeboten. Für Kinder und ihre Familien gibt es drei Standorte mit unterschiedlich geeigneter Infrastruktur und passgenauen päd. Angebotssegmenten, die sich äußerst sinnvoll ergänzen und ineinandergreifen.

Wo soll was zukünftig wegfallen?

Das **Schorsch im SPH-Lohmühle** bietet Kindern durch die vielfältige, gute Infrastruktur, im Sozialraum Lohmühlenpark, freie grüne Bewegungsflächen, soziale Interaktion, kindgerechte kreative Erfahrungsfelder und einen sicheren und vertrauten Rückzugsort.

Das **Schorsch im SPH-Kirchhof** bietet Eltern mit Kleinkindern durch die geschützte und kleinkindgerechte Bauweise des Spielplatzes, die besondere Gelegenheit, in einer sicheren und vertrauten Umgebung, leicht Kontakte aufzubauen, Gemeinschaft zu erfahren und konkrete Unterstützung zu bekommen.

Der **Schorsch Kindertreffpunkt im IFZ** bietet Kindern in multifunktionalen, großen Räumen, vielfältige kultur- u. generationenübergreifende Begegnungen und ermöglicht den niedrigschwelligen Übergang zur Jugendarbeit mit weiterführenden Freizeit-, Bildungs- u. Unterstützungsangeboten.

Zentrales Bindeglied für die erfolgreiche Arbeit an den Standorten ist ausreichendes und gut ausgebildetes Fachpersonal mit verlässlichen Beziehungen zu den BesucherInnen.

In Konsequenz des Stellenabbaus arbeiten im SCHORSCH, mit dem Schwerpunkt der Offenen Arbeit mit Kindern, nur noch drei KollegInnen – zu wenig, um diese Angebotsvielfalt zu halten!

Alle von uns betriebenen Standorte sind, gerade in ihrer Gesamtheit, ihrer gegenseitigen Ergänzung, für den Stadtteil und seiner unterschiedlichen BewohnerInnen, unverzichtbar!

Aktuell läuft ein Widerspruchsverfahren gegen die Ablehnung der Nachbesetzung der Stelle im Kinderbereich. Bis zur endgültigen Entscheidung haben wir uns aufgrund der besonderen Bedarfe in Folge der Pandemie, entschieden, durch Personalverschiebung und Eingrenzung anderer Arbeitsbereiche bis Ende des Jahres die Arbeit an allen drei Standorten, auch der Lohmühle, weiterzuführen.

Um andere Arbeitsbereiche nicht zu gefährden und unsere Qualitätsstandards einhalten zu können, würde der Stellenabbau zwangsläufig zur Schließung eines dieser drei Standorte im Kinder- u. Familienbereich führen und eine bedenkliche Reduzierung der Angebote für Kinder bedeuten!!